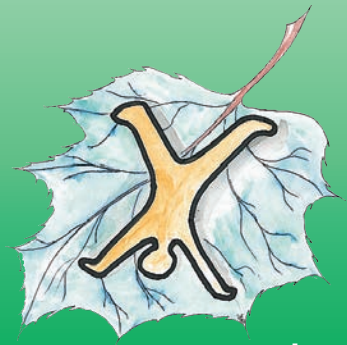


Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

2. Quartal 2018 / 22. Jahrgang



Ausgabe 82



Stadtverband der Kleingärtner, Stoffeler Kapellenweg 295,
40225 Düsseldorf, Postvertriebsstück G 45903 Entgelt bezahlt

Wertermittler tagten im Stadtverband

Am Samstag, den 3. Februar 2018 setzten sich die Wertermittler des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. im Verbandsgebäude zusammen.

Besprochen wurden die Erfahrungen bei der Wertermittlung, und die gemeinsame Vorgehensweise.

Bei Pächterwechsel werden die Wertermittler vom scheidenden Pächter bestellt und bezahlt.



Im Bild, linke Reihe: Herr Silvester, Frau Lippel, Herr Grabowski, rechte Reihe: Frau Guderian, Herr Bernhart, Frau Fentross.

Kontakte der Wertermittler:

Herr Bernhart	0173 – 2522026
Frau Fentross	0173 – 4463331 oder fenty17@gmx.de
Frau Lippel	0173 – 5415166 oder 0211-7882062
Herr Silvester	0179 – 2967756
Herr Grabowski	0172 - 7051443
Frau Guderian	0175 – 1488419



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingaertner-duesseldorf.de

Zum Titelbild

Zauberglöckchen PinkTastic – wird das ein Sommer! Der frisch gekürte Publikumslieb-ling mit 3D-Effekt:



Die ist ja pinktastisch!

Sommerbalkone, Terrassen und Kleingärten leben von der Lebhaftigkeit ihrer Bepflanzungen in Kästen, Kübeln, Beeten und Ampeln.

Eine neuartig dreidimensionale Wirkung hat jetzt das Zauberglöckchen „PinkTastic“ auf seine Betrachter.

Es bildet mehr Zweige - und damit mehr Blüten! Jede davon erstrahlt zweifarbig gefüllt und wirkt damit weitaus intensiver als ungefüllt blühende Sommerblumen. Den ganzen Sommer lang blüht sie hübsch gefüllt – und das sogar zweifarbig. Besonders hübsch, macht sie sich in bepflanzten Ampeln und in Hanging Baskets. Mehr und schönere Blütenpracht - das gibt Balkonen und Terrassen auf denen das Zauberglöckchen „PinkTastic“ erblüht einen besonderen Kick.

So blüht´s noch besser!

Damit die beliebten Zauberglöckchen besonders üppig gedeihen, folgt man am besten diesen Tipps.

- Weniger oft gießen: Ein Pflanzgefäß mit reichlich Wasservorrat sorgt für weniger Gießarbeit und zugleich besserem Gedeihen der Pflanzen.
- Seltener düngen: Ohne Dünger geht gar nichts
- aber mit Langzeitdünger gefüttert, wachsen die Zauberglöckchen gleichmäßiger und blühen besser.

Quelle: /GMH) Grünes Medienhaus



Zu dieser Ausgabe

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,

es hat diesmal lange gedauert, bis der Frühling kam. Sogar am 20. März, Frühlingsanfang, schneite es noch.

Sehnsüchtig haben wir darauf gewartet in den Garten zu gehen, um mit der Gartenarbeit anzufangen. Aber bei den Temperaturen machte das keinen Sinn.

In dieser Ausgabe finden Sie einen Bericht über den Gartenwechsel und was dabei zu beachten ist. Seiten 10+11.

Da bei Gartenwechsel immer eine Wertermittlung durchgeführt werden muss, finden Sie die Kontaktdaten der vom Stadtverband zugelassenen Wertermittler auf Seite 2.

Über das 4. Saatgutfestival finden Sie einen Bericht auf Seite 5. Ein Besuch dieser Veranstaltung ist zu empfehlen, da hier insbesondere viele ältere Sorten von Obst und Gemüse als Samen oder Pflanzen angeboten werden.

Auf den Seiten 8+9 beginnen wir mit der Serie Kompostberatung, hier erklären die ehrenamtlichen Kompostberater der AWISTA die richtige Handhabung beim Kompost.

Das Gartenamt weist auf Seite 11 auf das Verbot des Einsatzes von Glyphosat und anderen Herbiziden hin.

Allen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern wünsche ich einen sonnigen Frühling und bleiben Sie gesund.

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingartner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingartner-duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:

Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure:

Gerd Fischer, Karl-Heinz Plogradt, Norbert Müller, Nicole Mesch, Christian Feculak (Gast)

Druck: ALBERSDRUCK GMBH & CO KG

40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11
Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:

Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!

In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Zauberglöckchen (Bild: GMH/Fleuroselect)

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 83
10. Juni 2018**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



STIHL®

DELVOS

**Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)**

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**



Hans-Otto Christiansen

ist am 20. 02. 2018 verstorben.

Hans-Otto Christiansen war ein Politiker, der sich um das Kleingartenwesen in unserer Landeshauptstadt Düsseldorf verdient gemacht hat. Die meisten Kleingärtner haben das nicht bemerkt, weil sein Wirken im Bereich der Stadtpolitik, der Verwaltung und dem Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner ablief.

Ich habe Hans-Otto Christiansen zum ersten Mal in unserem Kleingartenverein kennengelernt. Das Vereinsheim wurde an den Kanal angeschlossen und weil die Parzelle eines Vorstandsmitgliedes günstig lag wurde diese gleich mit angeschlossen. Das war aber in den achtziger Jahren verboten.

Es war dem Ratsherrn Hans-Otto Christiansen zu verdanken, dass nicht alles wieder herausgerissen werden musste da er zwischen Verwaltung und Verein vermittelte.

1996 wurde ich Vorsitzender des Stadtverbandes. In vielen Kleingartenanlagen waren riesige Flächen Begleitgrün, die von den Kleingärtnern bezahlt aber nicht genutzt wurden.

Der Vorstand des Stadtverbandes versuchte diese Flächen aus dem damaligen Generalpachtvertrag heraus zu bekommen. Die Fronten zwischen Verwaltung und Verband waren so verhärtet, dass nichts ging. Es wurde durch den Verband der Rechtsweg eingeschlagen.

Jetzt bemühten sich zwei Ratsherren die Kuh vom Eis zu holen, Ratsherr Hans-Otto Christiansen (SPD) und Rüdiger Gutt (CDU).

Zwei Sprüche von Hans-Otto Christiansen habe ich mir gut gemerkt:

„Eines Mannes Wort ist keines Mannes Wort“ und

„Kleingärtner gehören in ihre Parzellen und nicht vor Gericht“.

Hans-Otto Christiansen hat sich mit mir alle Kleingartenanlagen mit großen Begleitgrünflächen angesehen um sich über die Problematik ein Bild zu verschaffen.

Im Jahre 2003 gelang es dann Dank der parteiübergreifenden Vermittlung von Hans-Otto Christiansen und Rüdiger Gutt einen Entsorgungsvertrag und im Jahr 2005 einen neuen Generalpachtvertrag mit der Stadt Düsseldorf zu schließen.

Als Dank und Anerkennung erhielten beide Ratsherren die Ehrenplakette des Stadtverbandes.

Wir werden Hans-Otto Christiansen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Für den Vorstand des Stadtverbandes
Düsseldorf der Kleingärtner e.V.**

Peter Vossen

1. Vorsitzender





Das vierte Saatgutfestival in Düsseldorf: Bunt, lehrreich und für alle etwas dabei

Zum vierten Mal öffnete das Saatgut-Festival seine Pforten. Nach der festlichen Begrüßung durch die Leiterin des Gartenamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf, Frau Doris Törkel, konnte endlich die erwartungsvolle Schar von großen und kleinen Gästen in die Räume und auf den Innenhof des Geschwister-Scholl-Gymnasiums strömen.



Dort warteten bereits zahlreiche lokale Initiativen darauf, entdeckt zu werden. Wie der Name schon verrät, liegt ein besonderer Fokus dieser Veranstaltung auf Saatgut und dessen Nachhaltigkeit.

Viele ältere Sorten von Obst und Gemüse sind über die Jahre im Verschwinden begriffen, was unter anderem an Gesetzen über die Zulassung von Saatgut, Einflüssen der Industrie, aber auch an abnehmenden Kenntnissen über die Saatgutgewinnung liegt. Ein sehr inspirierendes und kraftvolles Zeichen für die Möglichkeit der Selbstermächtigung möchten hier die VeranstalterInnen des Festes senden, indem gezeigt wird wie vielen Menschen es wichtig ist, aussterbende Gemüsesorten zu erhalten und das dafür notwendige Wissen zu vermitteln. So finden sich neben dem Wissenstransfer auch zahlreiche Möglichkeiten eigenes Saatgut gegen anderes zu tauschen oder gegen eine freiwillige Spende Samen mitzunehmen die von engagierten Menschen mitsamt ihres Wissens weitergegeben werden.

Das Saatgutfestival bot vielfältige Themen rund um das Saatgut an, denn das Ökosystem Garten besteht eben nicht nur aus dem Saatgut allein. Auch Bestäuberinsekten, gesunde Erde, Recycling und Kompost, achtsame Lebensmittelverwertung und viele andere Facetten rundeten die Veranstaltung ab. Innerhalb des Schulgebäudes gab es auf drei Etagen in nahezu jedem Klassenraum etwas zu entdecken: Neugierige konnten Wurmboxen für den eigenen Haushalt, Insektenhotels und vieles mehr anschauen und dabei beispielsweise auch viel über die

besorgniserregende Situation der Bienen oder andere Themen erfahren. In zwei Seminarräumen lockten die Besucher mit spannenden Vorträgen.



So ernst und wichtig das Thema Umwelt in seiner Gesamtheit auch sein mag, ging es den Veranstaltern nicht darum, dieses Thema nur mit dem drohenden Zeigefinger zu behandeln. Denn Nachhaltigkeit und Verbundenheit zur Natur sollte praktisch erlebt und gefühlt werden. So gab es zahlreiche Möglichkeiten selbst Hand anzulegen und Verschiedenes vor Ort auszuprobieren.

Eine bei Groß und Klein beliebte Möglichkeit war, sein eigenes Kräutersalz zusammenzustellen und dabei jeden Herstellungsschritt mit einem Mörser selbst durchzuführen. Kinder konnten unter Anderem Gemüse oder hübsche Hummeln filzen und Pflanzensämlinge pikieren, um sie zur weiteren Pflege mit nach Hause nehmen. Auch das beliebte Saatgut-Quiz war von Groß und Klein gut frequentiert.



Die Resonanz von Besuchern und Ausstellern war überwältigend gut, so dass sich alle auf das nächste Saatgutfestival in Düsseldorf am 9. März 2019 freuen!

Damit das Warten bis dahin nicht zu lang wird, stellt das Orga-Team Termine für Aktionen auf der Webseite (www.saatgutfestival.de) und über Facebook (www.facebook.com/saatgutfestival) zur Verfügung. Wer uns bei der Organisation unterstützen möchte, ist natürlich herzlich willkommen und kann das Team über die E-Mail info@saatgutfestival.de erreichen.

Autoren: Christian Feculak und das Orgateam des Saatgutfestivals; Fotos: Jens Kirchner - www.jens-kirchner.com

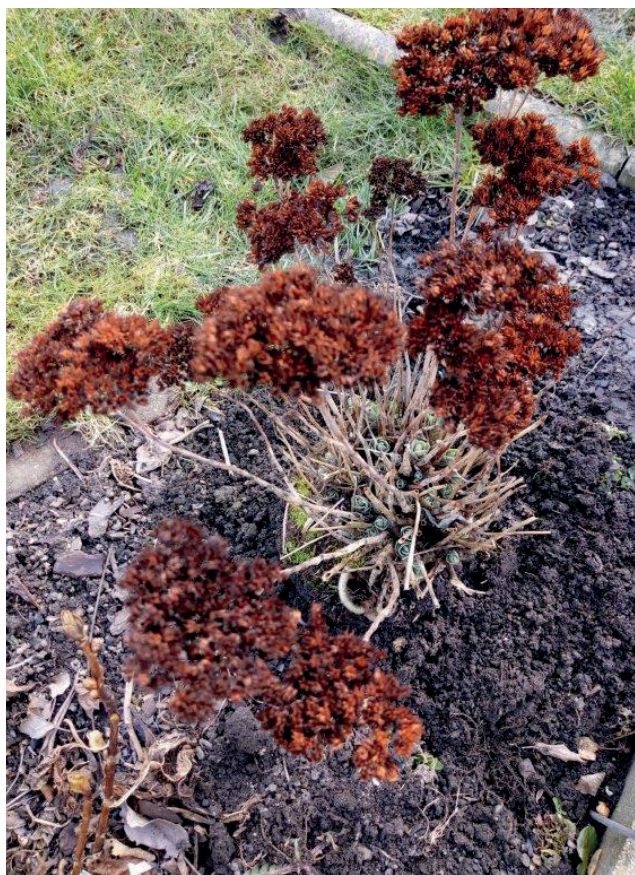
Gartentipps ab April

Von Gartenfachberater Karl-Heinz Plogradt

Es kann jetzt mit Aufräumarbeiten im Garten begonnen werden.

Das heißt

Abgestorbenes Pflanzenmaterial das über dem Neuaustrieb jetzt abgeschnitten werden kann. Abgestorbene Pflanzenstängel die im Herbst gewollt stehengeblieben sind, um Unterschlupf für die Micro Organismen zu schaffen.



Winterschutz kann weg

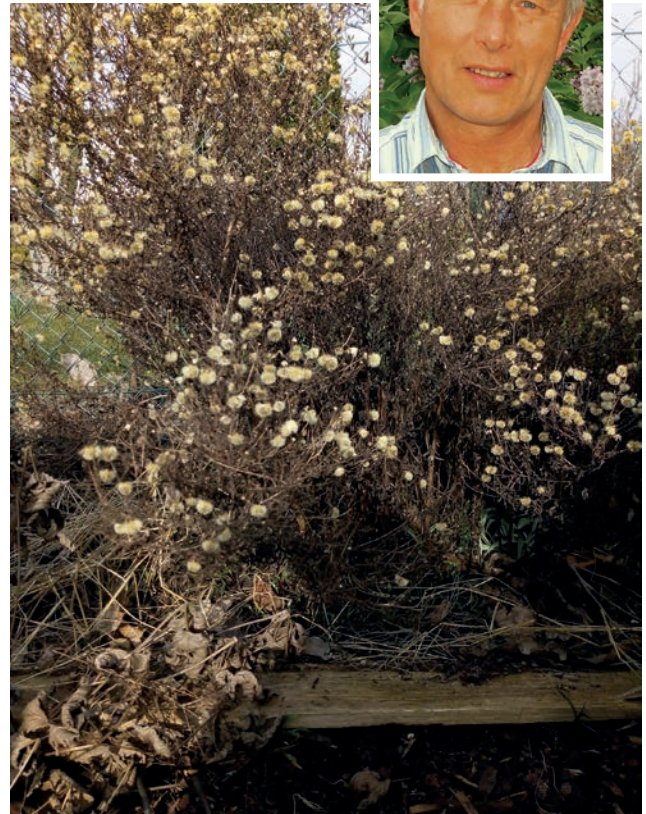
In milden Gegenden entfernt man das Tannenreisig oder das Fließ von Rosen und Stauden.

Letzter Aufruf

Saatkartoffeln sollte man sehr bald zum Vorkeimen in einen hellen, aber kühlen Raum nebeneinander in Kisten auslegen. Sie brauchen etwas Zeit bis sie kräftige Keime gebildet haben.

Obstgehölze pflanzen

Ist der Boden offen und schon abgetrocknet, so dass er nicht mehr allzu sehr unter den Schuhen klebt, kann man mit der Pflanzung von Beeren Sträuchern und Obstbäumen beginnen. Auch Zierhölzer dürfen jetzt in die Erde.



Herbstaster

Kompost-Zeit

Sobald der Komposthaufen innen aufgetaut ist, kann man den verrottenden Humus durch ein Sieb werfen und auf den Beeten ausbringen. Der Humus darf nicht untergegraben werden, er wird nur leicht oberflächlich in den Erdboden eingeharkt.

Beete vorbereiten

Wenn der Boden etwas abgetrocknet ist, bereitet man die Erde der Gemüsebeete, die bestellt werden sollen, fein krümelig mit dem Dreizack oder Rechen vor.

Gemüse aus den Garten kann man nie genug haben.

Da ein Gemüsebeet durchaus Arbeit macht, ist es wichtig, nicht zu viel und nicht wenig anzubauen. Das Gärtnern soll ja auch der Entspannung dienen und nicht in dauernde hektische Betriebsamkeit ausarten.

Mischkulturen mit unterschiedlichen Gemüsearten oder aber auch mit Gemüse und Kräutern haben sich immer sehr gut bewährt. Es ist nämlich so, dass der Duft einiger Pflanzen bestimmte Schädlinge verwirrt, so dass diese ihre Wirtspflanzen, also unser Gemüse, auf das sie jeweils spezialisiert sind, nicht mehr finden. Zudem helfen sich manche Pflanzen gegenseitig durch die Ausscheidung ihrer Wurzel. Folgende Mischkulturen sollte man einmal ausprobieren:

Möhren und Zwiebel vertreiben sich gegenseitig durch ihren Duft die Möhren und Zwiebelfliege.

Kohlrabi und Salat

Salat hält Erdflöhe vom Kohlrabi fern, beide Kulturen werden bereits nach wenigen Wochen geerntet.

Sellerie und Blumenkohl

Sellerieduft vergrault Kohlweißlinge, beides sind Starkzehrer werden nicht gedüngt.

Bohnen und Bohnenkraut

Bohnenkraut „stinkt“ der schwarzen Bohnenlaus, beide Schwachzehrer werden nicht gedüngt.

Erdbeeren und Knoblauch

Knoblauch schützt seine Nachbarn vor Pilzkrankheiten, wie Grauschimmel und vor Wühlmäusen.

Kohlgewächse und Tomaten, Sellerie oder Kräuter

Der Duft von Tomaten aber auch von Dill, Pfefferminze und stark riechenden Blumen wie Tagetes stört den Kohlweißling

Tomaten und Basilikum,

brauchen beide viel Wasser, Wärme und Sonne Nährstoffe, vertragen aber keine nassen Blätter.



Erst mit Blumen wird ein Garten richtig schön.

Ein jeder Gärtner sollte Minimum 1 m² für eine bunte Blumenmischung (Bienenweide) für die Bienen bereithalten.

Quellennachweise teilweise aus www.Poetschke.de und in eigener Sache

Frühlingszeit, Pflanzzeit!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

**Bilker
Gartencenter**

Hier blüht das Leben!

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Mobil (0177) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause



Echtes Recycling

Die Kompostberatung der AWISTA stellt Ihnen hier in lockerer Folge Tipps zum Kompostieren im Kleingarten vor. Ziel dabei ist es einige Aspekte der Eigenkompostierung näher zu beleuchten.

Der Winter hat in dieser Saison seinem Namen alle Ehre gemacht - doch seine Tage sind nun gezählt. Man darf sich auf das „Leben danach“ freuen, mit blühenden Gärten und den dazu gehörenden Frühlingsempfindungen. Auch der Komposter verlangt langsam nach Aufmerksamkeit. In dieser Folge möchten wir Ihnen etwas über geeignete und ungeeignete Materialien berichten.

Strukturreiches Material wie Baum- und Strauchschnitt ist sehr kohlenstoffhaltig, dafür ist sein Wassergehalt gering. Zwischen den Teilen ist viel Luft eingeschlossen, die von den Lebewesen, die das Material abbauen und somit den Kompost entstehen lassen, zur Atmung benötigt wird.

Ohne ausreichende Belüftung kommt es nicht zur angestrebten Verrottung, sondern zur übel riechenden Vergärung.

Füllmaterial wie Rasenschnitt und andere, nichtverholzte Pflanzenreste und die pflanzlichen, ungekochten Speisereste aus unserem Haushalt liefern dagegen die Nährstoffe für die abbauenden Lebewesen und haben einen hohen Wassergehalt. Daraus folgt:

- Zuviel Strukturmaterial liefert einen nährstoffarmen Kompost und die Verrottung dauert sehr lang, weil nur wenige Lebewesen Holz abbauen können.
- Zuviel Füllmaterial liefert theoretisch einen nährstoffreichen Kompost, aber der hohe Wassergehalt, und damit das Eigengewicht, führt zur Verdrängung der Luft und zur Zersetzung unter Sauerstoffmangel, der Gärung. Hierbei entstehen üble Gerüche.

Mischen Sie die verschiedenen Materialien in einem ausgewogenen Verhältnis und Sie erhalten eine schnelle Rotte. Jedoch empfiehlt es sich, selbst bei guter Mischung, auf einige „Beigaben“ zu verzichten.

Als Erstes sollte man darauf achten, über den Kompost keine **Krankheitskeime** im Garten zu verteilen. Viele Erreger bilden hitzeresistente Dauerstadien, die im Kompost nicht abgetötet werden.

Daher bitte kein verpilztes Holz oder Blattwerk zugeben, sondern diese über den Restmüll entsorgen.

Wegen der berüchtigten **Kohlhernie** sollte man auch keine Kohlrübenreste auf den Kompost geben. Dieser Erreger überlebt auch ohne Wirtspflanze mehrere Jahre im Boden. Auch **Eierschalen** können Salmonellen auf sich tragen, die ebenfalls die Kompostierung überleben können. Zudem sind sie nichts weiter als Kalk, zersetzen sich also nur durch entsprechenden Druck und kommen daher nicht wesentlich zerkleinert durch die Rotte.

Neben kranken Pflanzenteilen sollte man aus reiner Eigenliebe keine Gewächse mit Stacheln oder Dornen auf den Kompost geben. Wer also seinen Feuerdorn, seine Berberitze, den kleinen grünen Kaktus oder den Rosenstrauch kompostiert, muss damit



rechnen, sich Jahre später beim Werkeln in den Beeten blutige Finger zu holen. Bei **Nusschalen** besteht zwar keine Verletzungsgefahr, aber sie werden im Kompost nicht zersetzt und tauchen immer wieder im Sieb auf.

Ärgerlicher für das Kompostierergebnis können die **Blätter großlaubiger immergrüner Gehölze** wie Rhododendron, Aukube oder Lorbeerkirsche sein. Sie werden sicher schon gemerkt haben, wie lange altes abgefallenes Blattwerk unter den Sträuchern liegen bleibt. Von diesen Blättern gibt man möglichst nur geringe, gut zerkleinerte Mengen auf - am besten gemischt mit Hornspänen.

Gespritzte Südfruchtschalen enthalten langlebige Spritzgifte, die im Kompost über einen längeren Zeitraum abgebaut werden. Bei normalem Mengenanfall ist die im Kompost noch vorhandene Konzentration gering und verschwindet gegenüber den überall vorhandenen Schadstoffen. Ziehen Sie beim Kauf jedoch unbehandelte Südfrüchte vor, denn letztlich sollte jede Anreicherung von Schadstoffen vermieden werden.



Kohlen- und Holzaschen (Holzkohlegrill!) sind meist erheblich mit Schwermetallen belastet und sollten deshalb weder auf den Kompost noch an anderen Stellen des Gartens aufgegeben werden.

Nadelbaumreste und Moos bitte gut mischen und nicht in größerer Menge aufgeben. Nadelhölzer wie der Weihnachtsbaum, Eibe, Zypresse und Lebensbaum enthalten schwer abbaubare Stoffe wie Lignin, Huminsäuren sowie Harze und sollten am besten gar nicht erst angepflanzt werden.

Baumnadeln kann man teilweise unter den Bäumen liegen lassen. Auch wenn Nadeln und Moos nicht vollständig zersetzt sind, kann der Kompost im Garten aufgebracht werden, wo Nadeln und Moos von den Bodenorganismen weiter zersetzt werden.

Gut kompostierbar sind dagegen:

- Teereste und Kaffeesatz
- Blumensträuße (keine stacheligen Rosen!)
- Zimmerpflanzen (gesund und ohne Stacheln/Dornen)
- ungekochte Gemüsereste außer Kohl
- Erdreste, z. B. Anzucherde
- Rasenschnitt (idealerweise einen Tag abtrocknen lassen und gemischt mit Strukturmaterial untergeben)
- Stauden- und Heckenrückschnitt (letzteren kann man vorher häckseln)
- Unbeschichtetes Papier wie Zeitung und Obsttüten (in kleinen Mengen gute Zugabe zu feuchten Küchenabfällen)

Kontakt und Infos unter:

Kompostberatung der AWISTA GmbH, Renate Böhm

Mail: rboehm@awista.de

Telefon: 02 11-83 09 92 38

Internet: www.awista.de



Lebensraum Kompost!

Dauerbrenner

Von Gerd W. Fischer, 2. Vorsitzender

Hier geht es, wie schon im September 2015 in der Verbandszeitung „Das Blatt“ veröffentlicht, um den Pächterwechsel im Garten. Dieses Thema wurde von uns auch mehrfach in unseren Informationsveranstaltungen angesprochen und anhand von Beispielen dargelegt. Auch wurden reichliche Informationsunterlagen zur Verfügung gestellt. Aber immer noch werden wir mit Streitfällen aus diesem Thema beschäftigt. Deshalb wurde ich gebeten, doch noch einmal zu erläutern, wie die Sach- und Rechtslage aussieht.

Was gehört wem im Kleingarten

Wenn ein Pächterwechsel normal verläuft, so schließen der alte Pächter und der Vereinsvorstand einen Pachtaufhebungsvertrag (siehe § 3 des Pachtvertrags). Der scheidende Pächter lässt ein Wertgutachten erstellen, das den Teil des Gartens bewertet, der Eigentum des alten Pächters ist. Hierbei handelt es sich um die Baulichkeiten und den Aufwuchs. (Nicht bewertet werden Gartenteiche, Hochbeete und Spielgeräte.)

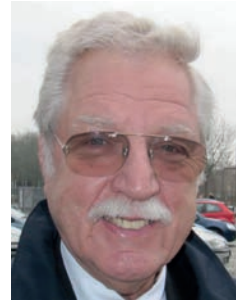


Die Summe, die dort ermittelt wird, ist die Entschädigungssumme, die der Neupächter an den Altpächter zu entrichten hat. Sind sich die Parteien einig, so kann der Vereinsvorstand mit dem Neupächter einen Pachtvertrag schließen.

Wohlgemerkt, erst wenn geregelt ist, dass Altpächter und Neupächter sich einig sind, kann ein neuer Pachtvertrag geschlossen werden.

Was ist bei Nichteinigung?

Wenn aber die Vorstellungen des Altpächters über die Summe der Bewertung hinausgehen? In diesem Fall wird wahrscheinlich eine Einigung mit dem



Neupächter nicht zustande kommen. Der alte Pachtvertrag wirkt weiter fort und der Altpächter bleibt auf seinem Garten „sitzen“.

Alleine der Vereinsvorstand entscheidet darüber, mit wem er einen neuen Pachtvertrag abschließt.

Wenn der Altpächter nun versucht, „seinen Garten“ meistbietend zu „verkaufen“, dann wird er sich wundern. Denn er kann nur seinen Besitz, also Aufbauten und Aufwuchs verkaufen. Den Garten selbst, kann er nicht verkaufen, denn dieser Grund und Boden gehört der Stadt Düsseldorf und kann auch nur vom Vereinsvorstand als Beauftragten der Stadt, verpachtet werden.

Fazit, er kann sein Eigentum zum Verkauf anbieten, aber wer nimmt schon Aufbauten und Aufwuchs, wenn er nicht auch den Garten bekommt. Sollte er einen Käufer nicht davon unterrichten, dass beim Kauf seines Eigentums der Garten nicht mit verkauft ist, so wird er wohl, wenn der Käufer vom Vorstand keinen Pachtvertrag erhält, mit einer Betrugsanzeige rechnen müssen.

Entschädigung

Wenn der Pächter

- a) Seinen Pachtvertrag selbst gekündigt hat, oder
- b) Vom Vereinsvorstand aus Gründen, die in seiner Person liegen, gekündigt wurde,

so hat er keinen Anspruch auf Entschädigung.

Dies ist z.B. der Fall, wenn der Vorstand die Kündigung ausgesprochen hat weil der Garten ungepflegt ist und der Pächter trotz mehrfacher Aufforderung und Abmahnung durch den Vorstand, diesen Mangel nicht behebt. Wenn der Pächter mehrfach durch laute Musik und/oder Partylärm die Ruhe im Garten gestört hat. Wenn er den Garten durch andere Personen pflegen und nutzen lässt.

Eine fristlose Kündigung spricht der Vorstand dann aus, wenn der Pächter trotz Mahnung weder seine Pacht, noch seine Nebenkosten nicht entrichtet hat. Dies sei hier als Beispiel genannt.

Höhe der Entschädigung

Sollten sich der Altpächter und der Vereinsvorstand über eine einvernehmliche Auflösung des

Pachtvertrages geeinigt haben und der Garten ist bewertet worden, ist die Bewertungssumme die Höhe der Entschädigung; und dies unabhängig davon, ob der Altpächter die Summe für zu niedrig hält.

Der Kleingarten hat Sozialcharakter. Er soll für normale Bürger erschwinglich sein. Deshalb haben Vorstand, Stadtverband und Gartenamt darauf zu achten, dass Ablösesummen nicht „ausufern“.

Denken sie daran, dass es vergleichbar mit einer Mietwohnung ist. Auch der Mieter kann seinen Nachfolger nicht selbst aussuchen. Der Vermieter bestimmt, an wen die Wohnung weitervermietet wird.

Auch wird der Nachmieter nicht bereit sein, die Wohnungseinrichtung, oder Teile davon zu übernehmen. Und so hat der Mieter die Einrichtungen die ihm gehören, zu entfernen. Oft wird der Mietvertrag ihm auch vorschreiben, dass er die Wohnung zu renovieren hat. Dies kann dem Pächter eines Kleingartens nicht passieren. Es gibt aber durchaus Pachtverträge, die vorschreiben, dass bei Pächterwechsel, der bisherige Pächter das Pachtobjekt frei von Aufbauten und Aufwuchs im umgegrabenen Zustand übergeben muss.

Wir warnen ausdrücklich davor, den Pächterwechsel „selbst in die Hand zu nehmen“.

Es gab Fälle, wo der Altpächter „seinen Garten“ – schön mit Fotos bestückt, bei ebay anbot. Natürlich gab es Interessenten die auch bereit waren, viel Geld für einen solch schönen Garten auszugeben. Es gab aber ein böses Erwachen, als der Vereinsvorstand den Pachtvertrag verweigerte. Der „Käufer“ hat dann den Altpächter verklagt. So wurde der Kaufvertrag ungültig, der Käufer bekam sein Geld zurück und der Verkäufer musste noch eine saftige Geldstrafe wegen Betrug entrichten.

Zusammenfassung

Denken sie daran, dass ihnen im Kleingarten nur das gehört, was sie bei Pachtübernahme an ihren Vorgänger gezahlt haben und zwar für Aufbauten und Aufwuchs. Dies ist ihr Eigentum und sie können das auch verkaufen. Der Grund und Boden gehört ihnen nicht und sie können nicht darüber verfügen.



Der Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf!

Achten Sie auf unsere vielen Sonderangebote!



Samen Böhmann - Ilbertz

Sämereien, Blumenzwiebeln
Sträucher, Gehölze
Keramik- und Tonwaren
Alles für den Pflanzenschutz

Gartengeräte
Häcksler-Dienst
Düngemittel
kompetente Fachberatung

Gartencenter und Baumschule Böhmann-Ilbertz

Marktstraße 10 • Düsseldorf-Altstadt • Tel. 0211-131267/68
Duisburger Landstr. 24 • Düsseldorf-Wittlaer • Tel. 0211-402373

Verbot des Einsatzes von Glyphosat und anderen Herbiziden in Kleingärten

Schreiben des Garten-, Friedhof- und Forstamtes an den Stadtverband

Aktuell erfolgt eine intensive Diskussion über den umstrittenen Wirkstoff Glyphosat als Totalherbizid und die Möglichkeiten eines Verbots oder zumindest einer Beschränkung des Einsatzes im Bereich der Landwirtschaft.

Wie verhält es sich aber bei einem Einsatz von Herbiziden im Bereich von Wegen auf der eigenen Parzelle oder im Kleingartengelände, auf Terrassenflächen oder entlang des Zaunes?

Der Einsatz in diesen Bereichen ist grundsätzlich verboten!

Dies ergibt sich schon aus der Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf.

Auch die Freiflächenanwendungsvorschrift des Umwelt- und Wirtschaftsministeriums NRW lässt einen derartigen Einsatz im privaten Bereich nicht zu.

Dies gilt im Übrigen auch für sogenannte „Haushaltsmittel“ wie Salz, Essig oder Moosentferner, die u.a. Biozide enthalten können.

Im privaten Bereich und im Kleingarten bleiben also nur alternative, mechanische Methoden zur Wildkrautbeseitigung.

Tun Sie etwas für die Bienen



Diese Schale mit Glasmurmeln im Garten aufgestellt hilft den Bienen und Hummeln bei der Wasseraufnahme. Und es besteht nicht die Gefahr, dass sie ertrinken.

Polizei warnt erneut vor Anrufen falscher Polizeibeamter

Die Täter rufen an, geben sich als Polizeibeamte aus und „spielen“ mit der Angst der Menschen. Einzig und allein mit dem Ziel an Wertsachen oder Bargeld zu gelangen. Für die Übergabe wird entweder ein Treffpunkt vereinbart oder es kommt ein Komplize/eine Komplizin zur Wohnanschrift des Opfers, um Wertsachen oder Geld abzuholen. Am Mittwoch wurden zwei solcher Fälle, darunter ein Versuch, bei der Polizei angezeigt.

Die Kriminellen erbeuteten mit dieser Masche einen fünfstelligen Bargeldbetrag bei einem 88-Jährigen. Ein Unbekannter hatte den Senior angerufen und sich als Polizeibeamter ausgegeben. Er informierte ihn, dass eine Angehörige in einen Verkehrsunfall verwickelt und nicht versichert sei und sie nur gegen eine Kautionsfreigabe würde. Sie befände sich gerade bei einem Gutachter.

Der 88-Jährige war sofort bereit das Geld zur Verfügung zu stellen. Eine unbekannte Frau kam nach kurzer Zeit zur Wohnung des Düsseldorfers, um das Geld abzuholen. Zum Beweis, dass alles seine Ordnung hatte, gab sie ihm ihr Handy, an dem sich der angebliche Polizeibeamte befand. Als der Senior dennoch den Ausweis der Abholerin sehen wollte, erklärte diese, dass sie ihn im Büro vergessen habe. Der Düsseldorfer glaubte der Frau und gab ihr das Geld. Einige Zeit später rief der Mann seine Tochter an, um nachzufragen, ob es ihr nach dem Unfall denn gutgehen würde. Diese war jedoch völlig überrascht und erklärte, dass sie an keinem Verkehrsunfall beteiligt gewesen sei. Daraufhin informierte der 88-Jährige die Polizei.

Die Polizei gibt folgende Tipps:

Übergeben Sie niemals einem Fremden Geld oder andere Wertsachen!

Rufen Sie die echte Polizei von Ihrem eigenen Telefon an und fragen Sie dort nach!

Die Polizei kommt nicht zu Ihnen und nimmt Schmuck und/oder Bargeld in Verwahrung!

Informieren Sie ältere Verwandte und/oder Nachbarn über diese Maschen!

<http://www.duesseldorf.polizei.nrw.de>

Hallo Kids,

Ich möchte Euch mal zeigen, was man aus Klopapierrollen alles basteln kann. Ein Ding, das wir für Müll halten, kann plötzlich schön und nützlich werden. Nachdem die Rolle keine Funktion mehr hat, könnt Ihr sie als Schmuck verwenden.

Eine einfache Bastelidee ist darauf etwas zu zeichnen. Mit Filzstiften, Farben könnt Ihr schon ganz viel Schönes basteln. Es ist genug, der Rolle Augen und Mund zu malen, damit diese ein Mensch, Tier oder eine Puppe zum Spielen wird.

Für die Frösche, benötigt Ihr neben den Klopapierrollen buntes Papier in grün oder weiß, Schere, Klebstoff und Buntstifte.

Wenn Ihr kein grünes Papier habt, könnt Ihr die Rollen auch mit Farbe/Stiften bemalen.

Beklebt die Rolle mit grünem Papier oder malt diese mit Farbe grün an.



Für den Kopf des Frosches malt Ihr einen Kreis auf Papier und schneidet diesen aus. Dann faltet Ihr den Kreis einmal. Die Zunge könnt Ihr direkt ins Maul malen oder schneidet eine Zunge aus Papier und klebt diese in das Maul des Frosches.

Die Augen könnt Ihr auf den Kreis malen oder auf einem Papier vorzeichnen, ausschneiden und aufkleben. Nun wird der obere Rand der Rolle mit Klebstoff befeuchtet und vorsichtig der Kopf am Rand befestigt. Die Arme werden auf Papier vorgezeichnet, ausgeschnitten und angeklebt. Genauso macht Ihr dies mit den Beinen des Frosches. Fertig!

Für die Füchse benötigt Ihr natürlich auch Klorollen, buntes Papier oder Farben, Schere und Klebstoff.

Damit der Fuchs spitze Ohren bekommt, müsst Ihr nur den oberen Rand vorne und hinten einknicken. Das ganze bemalen oder bekleben, fertig.



Die Eulen könnt Ihr genauso basteln wie die Füchse. Die Rolle oben einknicken und bemalen.



Für einen Frühlingsgruß benötigt Ihr Holzstäbchen oder grüne Strohhalme, Klorollen und gelbes Papier. Aus dem gelben Papier schneidet Ihr einen Stern. Das Holzstäbchen/Strohalm wird grün bemalt und ist der Pflanzenstiel. Die Rolle bemalt oder beklebt Ihr gelb und schneidet mehrere gleichgroße Ringe. Einen Ring klebt Ihr in die Mitte des Sternes und schon habt Ihr einen schönen Frühlingsgruß.



Für Recycling-Kunstwerke könnt Ihr die Rolle in Scheiben schneiden und wie Blumen ordnen. Ein bisschen falten und färben und jeder Künstler wird Euch beneiden. Dafür müsst Ihr nur die Klorollen in gleiche Ringe schneiden und an den Seiten an denen diese sich berühren, zusammenkleben.

Ich wünsche Euch ganz viel Spaß!

Liebe Grüße
Eure Nikki





Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Ehrungen bei den Gartenfreunden in der Graslake!

Für 50jährige Mitgliedschaft wurde das Ehepaar Uschi und Peter Kehl geehrt. Die Eheleute Gabi und Ulrich Hartje und das Ehepaar Bärbel und Norbert Braun konnten auf 25 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Nicht auf dem Foto der Gartenfreund Thomas Wagner, ebenfalls 25 Jahre (leider verhindert).

Ihnen wurden Urkunden und Blumensträuße überreicht.



Foto von links nach rechts: Roland Bald, Frau Gabi Hartje, Herr Ulrich Hartje, Frau Bärbel Braun, Norbert Braun, Frau Uschi Kehl und Herr Peter Kehl.

Jahreshauptversammlung bei den Gartenfreunden in der Graslake!

Obwohl Ergänzungswahlen zum Vorstand anstanden war die Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde in der Graslake gut besucht.

Für die beruflich stark engagierte Gartenfreundin Gabriele Markris (Kassierin) wurde der Gartenfreund Ulrich Arndt zum neuen Kassierer gewählt. Der Gartenfreund Ulrich Hartje wurde als zweiter Vorsitzender wieder gewählt. Für den nicht mehr kandidierenden Gartenfreund W. Jittler (Schriftführer) wurde die Gartenfreundin Anette Ullmann gewählt.

Glückwunsch allen neuen Vorstandsmitgliedern.



Der neue Vorstand von links nach rechts: Ulrich Hartje 2. Vorsitzender, Ulrich Arndt Kassierer, Frau Anette Ullmann Schriftführerin und Roland Bald 1. Vorsitzender.

Mit freundlichen Grüßen
Roland Bald



www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus

Dieselstraße 1 • 42781 Haan
Telefon 02129-9397-0
E-Mail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
Vereinsheime direkt vom Hersteller.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Sanierung

Das erste „Haaner Gartenhaus“ wurde 1957 errichtet. An unzähligen, im Laufe der Jahrzehnte aufgestellten Lauben hinterließen Wind und Wetter ihre Spuren. Ihre Substanz ist jedoch auch heute oft noch einwandfrei.

Für Ihr „Haaner Gartenhaus“ erhalten Sie folgende Ersatzteile:

original Profilbrette, Fenster, Klappläden und Türen.

Einbruchschäden reparieren wir fachgerecht und rechnen auf Wunsch auch direkt mit Ihrer Versicherung ab.

Wir beraten Sie gern!



Als kostengünstige Alternative zu Abriss und Neubau bieten wir Ihnen die fachgerechte Sanierung Ihres „Haaner Gartenhaus“. Unser Montageteam taucht z. B. beschädigte Holzteile aus oder erneuert die Fassade an der Wetterseite.

Fachgerechte Demontage und Entsorgung von Wellasbest-Dächern sowie die Erneuerung mit asbestfreien Produkten bis hin zum neuen Dachstuhl gehören ebenfalls zu unseren Leistungen.



Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband.

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband für einen Teil der Veranstaltungen die Kursgebühren.

Anmeldungen nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.

**Die nächste Pflanzentauschbörse findet
am Samstag, 29. September 2018,
von 12 bis 15 Uhr im Südpark statt.**

Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf



Versicherungsschutz für Pächter, Vereine und Verbände

Pächter

Für Vereins- und Verbandsmitglieder bieten wir

- Laubenversicherung zum Neuwert für Laube und Inhalt
- Unfallversicherung

Vereinsvorstand

Für Vorstände von Vereinen und Verbänden bieten wir

- Dienstfahrten-Kaskoversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Verein / Verband

Für Vereine und Verbände bieten wir

- Vereinsheim-Versicherung
- Vereins-Haftpflichtversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung



**Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gern - auch zu
weiteren Versicherungsthemen!**



Vereinshausversicherung

Gebäude

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Hagelversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
25.000,- €	92,20 €
35.000,- €	129,00 €
50.000,- €	184,40 €
75.000,- €	276,60 €
100.000,- €	368,70 €
125.000,- €	460,90 €

Inventar

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm-, Hagel-, Einbruch-, Diebstahl- und Vandalismusversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
5.000,- €	73,30 €
10.000,- €	146,40 €
15.000,- €	219,70 €
20.000,- €	292,80 €
25.000,- €	366,00 €
30.000,- €	439,30 €

Alle Prämien verstehen sich inklusive Versicherungssteuer.

Kooperationspartner des Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e. V.



GLVD Gartenlauben VersicherungsVermittlungsDienst der
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de